

Personal- und Hochschulnachrichten.

Prof. Dr. Carl v. Linde-München wurde zum Mitglied des Maximiliansordens für Kunst und Wissenschaft erwählt.

Dr. Hall Edwards-Birmingham, der infolge seiner Versuche mit X-Strahlen erkrankte und beide Arme verlieren wird, erhielt von der englischen Regierung eine jährliche Pension von 120 Pfd. Sterl.

Freunde und Schüler von Prof. Dr. A. Herzfeld haben beschlossen, den 25jährigen Gedenktag seines Eintritts in das Institut für Zuckerindustrie in Berlin durch eine „Herzfeldstiftung“ zu feiern. Beiträge sind zu richten an Dr. J. Baumann, Direktor der Rositzer Zuckerraffinerie.

Der Privatdozent für Mineralogie an der Universität Tübingen, Dr. F. Freiherr von Huene, wurde zum a. o. Professor ernannt.

An der Lebensmitteluntersuchungsanstalt zu Wien wurden Dr. J. Hockauf zum Inspektor, Dr. J. König und Mag. pharm. R. Kunz zu Adjunkten ernannt.

Der Privatdozent für Physik an der böhmischen Universität Prag, Dr. G. Kučera zu Prag, wurde zum a. o. Professor ernannt.

Dr. H. Lehmann, Dozent der Handelshochschule zu Aachen und Geschäftsführer des Vereins für die berg- und hüttenmännischen Interessen im Aachener Bezirk, erhielt den Titel Professor.

Prof. Dr. R. Otto habilitierte sich an der Techn. Hochschule zu Hannover für das Fach der Bakteriologie und Hygiene.

Das techn. Mitglied des Breslauer Oberbergamts Oberbergat Polenski erhielt einen Ruf als Hilfsarbeiter in die Bergabteilung des Ministeriums für Handel und Gewerbe.

Privatdozent Dr. L. Spiegel, Assistent am pharmakologischen Institut der Universität Berlin, wurde zum Professor ernannt.

Prof. Dr. H. Stockmeier-Nürnberg wurde in den Beirat des Kgl. bayer. Technikums in Nürnberg berufen.

Der Privatdozent an der Techn. Hochschule Darmstadt, Dr. G. Keppeler, der verg. Wintersemester beurlaubt und an der Versuchsanstalt bei der Kgl. Porzellanmanufaktur Berlin tätig war, siedelt zu Beginn des Sommersemesters nach Hannover über, um an der dortigen Technischen Hochschule Einrichtungen für den Unterricht in der Keramik zu treffen und die Leitung dieses Unterrichts zu übernehmen.

Auf die neuerrichtete etatsmäßige Professur für Elektrochemie an der Technischen Hochschule zu Hannover ist der a. o. Prof. der Berliner Universität Dr. phil. Max Bodenstein berufen worden.

Dem Privatdozenten Dr. Richard Joseph Meyer (Chemie) an der Berliner Universität wurde der Professortitel verliehen.

Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Pflüger-Bonn feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Der Prof. der Pharmakologie an der Universität Bonn, Geheimrat Binz, ist in den Ruhestand getreten.

John Grove Johnson, Chef der Chemischen Fabrik Johnson & Sons, Ltd., London und Chemiker der Bank von England, starb am 18./3. in Highgate-London im 74. Lebensjahre.

Der Präsident der Montan- und Industriewerke vorm. Joh. Dav. Starck Graf Karl Max Zedtwitz, welcher der Generaldirektion des Unternehmens seit dessen Gründung angehörte und seit 8 Jahren an dessen Spitze stand, ist am 25. d. M. verschieden.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Barytwerke und Chemischen Fabrik Richelsdorferhütte, A.-G., Hermann Witschel, starb am 19./3.

Das physikalische Institut der Universität Berlin überließ dem Deutschen Museum die 250 Jahre alten Originalapparate von Otto von Guericke.

Auf Veranlassung des Vorstandes der Deutschen Chemischen Gesellschaft wird Prof. Dr. W. Marckwald am 2./5. einen Vortrag „Über radioaktive Stoffe“ im Hörsaal des Hofmannhauses halten.

Der verstorbene G. Harrison hat dem Owens College, Manchester, 10 000 Pfd. Sterl. hinterlassen für Gründung von Stipendien.

Sir Frederick Wills, Bristol hat der zu gründenden Universität Bristol weitere 5000 Pfd. Sterl. gespendet.

Durch öffentliche Abstimmung wurde der Neubau eines großen Hochschulgebäudes in Zürich beschlossen. Der Kostenaufwand von 1,25 Mill. Frs. wird zum Teil von der Stadt getragen werden.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Bericht über den XIV. intern. Kongreß für Hygiene u. Demographie, Bd. I. Berlin, A. Hirschwald, 1908.

Mossler, Dr. G., Die Prüfungen der nichtoffiziellen Präparate. 1. Heft. Wien u. Leipzig, Hof-Verlagsbuchhandlung C. Fromme.

M 5,50 = Kr. 6,60

Vorträge über moderne Chemie für Ingenieure, gehalten im Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein in Wien. Wien, Eigentum des Vereins, Kommissionsverlag W. Ernst & Sohn, Berlin, 1908.

Bücherbesprechungen.

Elektrometallurgie des Eisens. Von Dr. Bernhard Neumann. (Monographien über angewandte Elektrochemie, Bd. XXVI.) 1907. Halle a. S. W. Knapp. M 7,—

Verf. hat sich in dieser Monographie der Mühe unterzogen, das große Material, welches in der Literatur über die Verfahren zur Eisenerzeugung und Eiseneraffination, z. T. schwer zugänglich, vorhanden ist, zu sammeln und zu sichten, so daß es dem Leser möglich ist, sich über den Wert der einzelnen Verfahren ein Urteil zu bilden. Die Aufgabe, welche sich Herr Neumann gestellt hatte, ist von ihm in sehr geschickter Weise gelöst worden, das Bild, welches er entwirft, ist klar und übersichtlich. Er schildert

zunächst die Verfahren und Apparate, das Ruthen-burgsche Agglomerationsverfahren, weiter die mit Kohlenelektroden arbeitenden und schließlich die Induktionsverfahren, um sich dann den Betriebsergebnissen und schließlich den Eigenschaften der nach den verschiedenen Prozessen erhaltenen Produkte zuzuwenden. Es folgt dann die Besprechung der energetischen und thermischen Ökonomie der einzelnen Verfahren und ihrer Kosten. Ein Vergleich der elektrischen mit den gewöhnlichen hüttenmännischen Prozessen macht den Beschluß des Hauptteiles. Ein kürzeres Kapitel über die Herstellung von Eisenlegierungen folgt anhangsweise. Das Werkchen kann allen, welche ein Interesss für die elektrothermischen Hüttenprozesse besitzen, durchaus empfohlen werden.

R. Schenck.

Mercks Reagenzienverzeichnis. Enthaltend die gebräuchlichsten Reagenzien und Reaktionen, geordnet nach Autorennamen. 2. Aufl. Berlin, Julius Springer, 1908. M 4,—

Der Verf. des Reagenzienverzeichnisses hat es vorgezogen, auf die Herstellung von jährlichen Nachträgen zu verzichten, teils um lieber eine gründliche Revision und Ergänzung vorzunehmen, teils weil durch eine größere Anzahl der Nachträge die Übersichtlichkeit und die Möglichkeit der raschen Orientierung hätten leiden müssen. Bei der nunmehr nach 5 Jahren erschienenen Neuauflage konnten alle etwaigen Lücken und Mängel, die sich erst beim Gebrauch eines solchen Nachschlagewerkes ergeben, beseitigt werden. Eine sehr nützliche Erweiterung hat das Buch durch ein zweites Register (Präparatenregister) erfahren, gewissermaßen ein umgekehrtes Register, aus dem die Verwendung der verschiedenen Reagenzien bei der Analyse zu ersehen ist. Auf die Vorzüge des Verzeichnisses brauchen wir nicht einzugehen, da schon bei Besprechung der 1. Auflage¹⁾ auf diese hingewiesen wurde.

By.

Jahrbuch der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin. 10. Band 1907. Herausgegeben von W. Delbrück, redigiert von W. Rommel. Berlin, Paul Parey, 1907. M 10,—

Das Jahrbuch hat eine wesentliche Erweiterung gegenüber dem Vorjahre erfahren, und zwar durch die Aufnahme der Verhandlungen des neu eingerichteten wissenschaftlichen Ausschusses. Diesen wird zweifellos allgemeines Interesse entgegengebracht werden. Im übrigen ist die bewährte Einteilung der verschiedenen Berichte: des Vereins „Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei“, der Abteilungen und der Unterrichtsanstalten des Vereins gewahrt worden. Dann folgen die im Juli 1907 getroffenen Vereinbarungen der Brauereiversuchstationen. Sehr ausführlich wird über die sämtlichen Verhandlungen der Oktobertagung²⁾ berichtet, unter denen sich auch die konstituierende Sitzung der Fachgruppe für Gärungschemie des Vereins deutscher Chemiker³⁾ befindet. Den Schluß bilden statistische Materialien zur Bierbrauerei. Wir wollen nicht verfehlen, auf den reichen anregenden Inhalt des Jahrbuches, der nicht allein

dem Gärungschemiker außerordentlich viel Interessantes bietet, erneut hinzuweisen.

By.

Die Schweizerische Weinstatistik. Bearbeitet vom Schweiz. Verein analytischer Chemiker. Siebenter Jahrgang. Die Weine des Jahres 1906. Sep.-Abdruck aus dem landwirtschaftlichen Jahrbuch der Schweiz 1907. 26 S. Gr.-8°.

Die Statistik enthält die Untersuchungsergebnisse von 997 Weinen und 88 Mosten.

C. Mai.

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Sitzung des weiteren Komitees zur Begründung einer Chemischen Reichsanstalt am 7./3. 1908 in Berlin im Hofmannhause.

Anwesend die Herren:

Bannow, Beckmann, Buchner, Delbrück, Ehrensberger, Fischer, Heyn, Kraemer, Lepsius, Liebermann, v. Martius, Mylius, Nernst, Oppenheim, Tamman, Wichelhaus, Zindler (in Vertretung von v. Friedländer). Ferner als Rechtsbeistand Herr Assessor Oppenheim.

Entschuldigt die Herren:

v. Böttinger, v. Brunck, v. Brüning, Bunte, Duisberg, Haarmann, Heraeus, Holtz, Knorr, Merck, Precht, Roessler, Schott, Schröter, Stoehr.

Tagesordnung:

1. Bericht über den gegenwärtigen Stand des Planes.
2. Beratung und Beschlussfassung über die Begründung eines „Vereins Chemische Reichsanstalt“ und event. Wahl des Vorstandsrates.

1. Herr Fischer berichtet über die Verhandlungen mit dem preussischen Finanzminister, dem Reichsschatzsekretär und dem Staatssekretär des Reichsamts des Innern. Von dem Herrn Finanzminister wurde der Plan der Begründung einer Reichsanstalt sehr wirksam dadurch gefördert, daß vorbehaltlich der Zustimmung des Abgeordnetenhauses ein geeigneter Bauplatz in Dahlem zur Verfügung gestellt wurde. Aber auch in den beteiligten Reichsämtern wurde der Eindruck gewonnen, daß daselbst durchaus Sympathie für den Plan vorhanden ist, daß man es aber gegenwärtig ablehne, angesichts der unsicheren Finanzlage des Reiches, sich bestimmt zu engagieren.

Unter diesen Umständen hat das engere Komitee in einer Sitzung, die am 18./1. d. J. stattfand, den einstimmigen Beschluß gefaßt, dem Hauptidee-komitee die Annahme eines von Herrn Delbrück entwickelten Planes zu empfehlen, nämlich einen Verein „Chemische Reichsanstalt“ mit juristischen Rechten zu begründen. Dadurch würde für die weitere Bearbeitung des Planes nicht nur eine bessere Organisation gewonnen, sondern es würde auch ermöglicht sein, die bisher gezeichneten Summen einzuziehen und durch Mitgliederbeiträge das Vermögen der Stiftung zu erhöhen.

Herr Fischer teilt ferner mit, daß unter Hinzuziehung einer neuesten Zeichnung von

¹⁾ Vgl. diese Z. 17, 1533 (1904).

²⁾ Vgl. diese Z. 20, 1923 (1907).

³⁾ Vgl. diese Z. 20, 2110 (1907).